



Künstlerkolonien Worpswede und Fischerhude, Hansestadt Bremen und die Kunsthalle Emden

26.4. – 29.04.2018

1.Tag: Auf den Spuren der Worpsweder Künstler in der Hansestadt Bremen

Anreise per Bahn nach Bremen und Führung durch die historische Altstadt. Sie beginnen mit dem historischen Marktplatz und dem Dom

St.Petri, der trotz seines frühgotischen Gepräges bereits über 1200 Jahre alt ist, sowie mit dem malerischen Schnoor-Viertel und seinen Gassen.

Bremens Altstadt weist zahlreiche Einflüsse aus Flandern auf, z.B. die prächtige Rathaus-Renaissancefassade und das flämisch beeinflusste Renaissancehaus "Schütting" (Gildehaus der Kaufmannschaft).

Im 2. Teil der Führung geht es in Bremens bezaubernde Böttcherstraße, um 1930 durch den Bildhauer Bernhard Hoetger zur backsteinernen Museumsstrasse gestaltet, in der Häuser wie Skulpturen geformt wurden und die künstlerische Verbindungen nach Worpswede bietet. - Abendessen in einem typischen Restaurant in der historischen Altstadt. - Übernachtung in Bremen.

2.Tag: Künstlerkolonien Worpswede und Fischerhude - Jugendstil - Zu Gast bei Heinrich Vogeler, Paula Modersohn und Bernhard Hoetger

Ausflug ins nahe gelegene Worpswede. Flüsse, Kanäle, Wälder, weite Felder, Moore ... schon die Fahrt nach Worpswede stimmt in eine einzigartige norddeutsche Landschaft ein, deren Reiz zwischen Ruhe, Gemächlichkeit und etwas Melancholie liegt. Bei einer Ortsführung lernen Sie die Eigenarten Worpswedens kennen, von der ländlichen Ursprünglichkeit, dem Kirchhof mit dem Grab Paula Modersohn-Beckers bis hin zu den Bauten des „Klinker-Expressionismus“ von Bernhard Hoetger.

Das heutige Worpswede setzt jene Galerie-Tradition fort, die 1889 hier ins Leben gerufen wurde.

Das einstige Worpswede ist nach wie vor in der Großen Kunstschau, die Sie in den bezaubernden Bauten Hoetgers besuchen, lebendig geblieben. Ein Akzent ist dem Werk von Paula Modersohn-Becker gewidmet.

Individuelle Mittagspause im Jugendstilbahnhof. Er ist noch so belassen, wie ihn Heinrich Vogeler seinerzeit gestaltete (Mittagessen NICHT im Reisepreis enthalten). Weiterfahrt nach Fischerhude ... mit Bauernhöfen, üppigen Blumengärten und Wassermühle noch immer ein Geheimtipp. Otto Modersohn verbrachte hier einige Jahre. Sie besuchen das von seinem Sohn Christian aufgebaute Otto Modersohn-Museum. Rückfahrt am späten Nachmittag nach Bremen. - Übernachtung in Bremen.

3.Tag: Ein Hauch von Holland: zauberhafter Fischerhafen Greetsiel und Warften-Dörfer

Weiterfahrt durch die reizvolle Fehn- und Moorlandschaft Ostfrieslands zum ersten Höhepunkt des Tages: ins reizvolle Fischerhafenstädtchen Greetsiel.

Der Ort zeigt mit seiner bunten Kutterflotte nicht nur eine überaus malerische Atmosphäre, sondern bietet durch die nahegelegenen Niederlande ein holländisches Stadtbild. In manchen Gassen scheint die Zeit regelrecht stehen geblieben zu sein.

Die Greetsieler Zwillingmühlen –nach holländischer Manier- gehören zu den bekanntesten Wahrzeichen Ostfrieslands.

Weiterfahrt nach der Mittagspause durch die reizvolle Landschaft „Krummhörn“ im Westen Ostfrieslands. Sie wartet mit den Rundwarfendörfern Rysum und Campen auf, die mit ihren künstlich aufgeschütteten Erdhügeln (Warfen) Schutz bei „landunter“ boten.

Ziel des Tages ist Emden. Nach dem Hotelbezug sehen Sie den Ratsdelft, den alten Emden Binnenhafen. Hier liegen unter anderem der Seenotrettungskreuzer "Georg Breusing" und das während des 1. Weltkrieges erbaute Feuerschiff "Amrumbank", das 65 Jahre lang in der Deutschen Bucht vor Helgoland seinen Dienst als Seezeichen verrichtet hat.

Der übrige Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Übernachtung in Emden.



Änderungen vorbehalten

Diese Reise hat der Kulturring Gaggenau gemeinsam mit dem

IBK Institut für Bildung und Kulturreisen

vorbereitet



4.Tag: Henri Nannen und die Kunsthalle Emden Frieslands Louvre
 Nach dem Frühstück besuchen Sie eine Besonderheit ... nicht nur für ausgewiesene Kunstfreunde. Sie sind Gast in der Kunsthalle "Stiftung Henri Nannen", die ihren Akzent auf die Klassische Moderne setzt. Arbeiten von Nolde, Beckmann, Kokoschka und Feininger sind ebenso vertreten wie Werke von Grosz und Dix. Am frühen Nachmittag treten Sie die Heimreise an.

Bequem per Bahn - mit Bus „vor Ort“

26.04.2018
 Gaggenau ab 07.36
 via Karlsruhe / Hannover (Umstieg)
 Bremen an 13.50

29.04.2018
 Emden ab 14.16 Uhr
 via Hannover / Karlsruhe (umstieg)
 Gaggenau an 22.51 Uhr



LEISTUNGEN

- 3 Übernachtungen / Frühstücksbuffet im Ibis Hotel City / Bremen (zentral) und im Upstalsboom Emden (zentral)
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche / WC
- 1 Abendessen im Restaurant in Bremen (exkl. Getränke)
- Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse Gaggenau – Bremen sowie Emden - Gaggenau (inkl. aller erforderlicher Reservierungen im IC bzw ICE)
- Bus ab Bremen 2. Tag / bis Abfahrt ab Emden (zur Programmdurchführung)
- 2 x Citytaxi in Bremen
- Stadtführung Bremen
- Eintritt und Führung Dom St.Petri / Bremen
- Führung in der Künstlerkolonie Worpswede
- Besuch im Jugendstilbahnhof zu Worpswede
- Eintritt und Führung in der Großen Kunstschau / Worpswede
- Eintritt und Führung im Otto Modersohn-Museum / Fischerhude
- Ortsführung in Fischerhude
- Ausflug in die ostfriesische Krummhörn mit Greetsiel und Rysum
- Eintritt und Führung Kunsthalle "Stiftung Henri Nannen"
- 2 IBK-Skripte zum Expressionismus sowie zur friesischen Kulturgeschichte
- Mindestteilnehmerzahl: 30



REISEPREIS PRO PERSON:

im Doppelzimmer: 745,- €
 Einzelzimmerzuschlag: 140,- €

Sollte uns Ihre verbindliche Buchung bis spätestens zum 15.12.2017 vorliegen, bedanken wir uns mit folgendem

FRÜHBUCHER - PREIS:

im Doppelzimmer: **695,- €**
 Einzelzimmerzuschlag: **130,- €**

